

Humor und Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **1 (1925)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUMOR UND RÄTSEL

Anekdoten

Eine Entgegnung der Patti. Adeline Patti erhielt einst in ihrem Hotel Besuch von dem berühmten amerikanischen Impresario Oberst Haverly, der sich mit dem Gedanken schmeichelte, die Diva für eine Konzerttournee unter seiner Leitung zu gewinnen. Die Patti empfing ihn sehr gnädig, und so begann man mit der Besprechung der Einzelheiten.

«Darf ich nach Ihren Bedingungen für fünfzig Abende fragen, Frau Patti?» fragte Haverly

«Für Konzert oder Oper?» war die Gegenfrage.

«Für Konzert», antwortete Haverly.

«Viertausend Pfund per Abend oder zweihunderttausend Pfund für fünfzig Abende, wovon die Hälfte nach der Unterzeichnung des Vertrages zu deponieren ist,» war die Antwort.

Haverly suchte gefaßt zu erscheinen, was aber über seine Kräfte ging. «Zweihunderttausend Pfund für fünfzig Nächte! Das ist ja gerade viermal so viel, als wir dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zahlen!» rief er.

«So engagieren Sie doch den Präsidenten zum Singen,» erwiderte Frau Patti.

Nicht gewürdigt. Als Charles Dickens in Washington war, begegnete er eines Morgens auf der Treppe zum Capitol einem jungen Kongreßmitglied aus Tennessee, welches der große Novellist mit seiner Derbheit beleidigt hatte. Dickens war an jenem Morgen gut gelaunt und sagte: «Ich habe ein fast genaues Gegenstück zu meiner kleinen Nell gefunden.»

«Zu welcher Nell?» fragte der Tennesseer. Dickens betrachtete ihn vom Scheitel bis zur Sohle und von der Sohle bis zum Scheitel und antwortete dann: «Zu meiner kleinen Nell.»

«So?» sagte der Tennesseer. «Ich wußte nicht, daß Sie Ihre Tochter bei sich haben!»

«Ich meine die kleine Nell in meiner Geschichte 'The Old Curiosity Shop',» entgegnete Dickens, rot vor Zorn.

«Aha, so, Sie schreiben Novellen?» sagte der Tennesseer gelassen; «halten Sie das nicht für eine alberne Beschäftigung für einen erwachsenen Mann?»

Unternehmend. Dame: «Ich habe gefunden, daß Sie in letzter Zeit sehr häufig gekommen sind.»

Bettler: «Wissen Sie, Madame, ich möchte heiraten!»

Mißverstanden. Hausfrau (zu ihrem neuen Dienstmädchen vom Lande): «Marie, da meinem Mann nicht wohl ist, legen Sie ihm heute Abend eine Flasche ins Bett!»

Marie: «Jawohl, Madame, Weiß- oder Rotwein?»

Aus der Schule. Lehrer: «Das Gute haben wir gehabt, jetzt kommen wir zu dem Bösen. Sag mir, Anneli, was treibt den Menschen sehr stark? — Nun, bö — bö —»

Anneli: «Bölle-Wähe, sait amig d'Muetter!»

Lehrer: «Böse Beispiele, willst du sagen!»

Nützt nichts. Köchin (zur Hausfrau): «Wollen Sie nicht die Kündigung, welche Sie mir wegen meinem Schatz gegeben haben, zurücknehmen? Es nützt Ihnen nämlich gar nichts, dem gefällt es in Ihrem Hause so gut, daß er sich einfach meine Nachfolgerin anschaffen wird!»

Frau Gray: «Welches Buch ist Ihnen am nützlichsten?»

Frau Wimple: «Websters Wörterbuch. Das Kindlein sitzt beim Essen darauf, also spart es mir einen hohen Stuhl.»

Durch die Blume. Frau: «Was, mit dem verriessene Schoope bischt du is Büro gange!! Was wird au din Kolleg tänt ha!?»

Mann: «O... ä ischt au verühratet!»

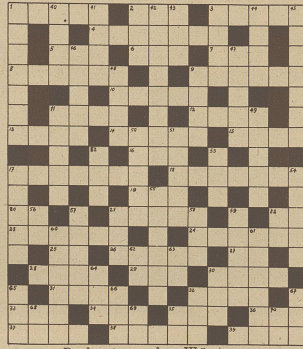
Verschnappt. Gast: »Sie, Herr Wirt, es schient mer, es heb da na Schrotehörner i mim Hasepfeffer!»

Wirt: «Sisch nid mügli, Herr Hueber, mer händ sie ja z'totgschlage!»

Maliziös. «So, so, d'Elsa Meier hät also e Vernunftthür g'macht?»

«Ja, von ihrer Site isch es Vernunft!»

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der Wörter:

a) wagrecht:

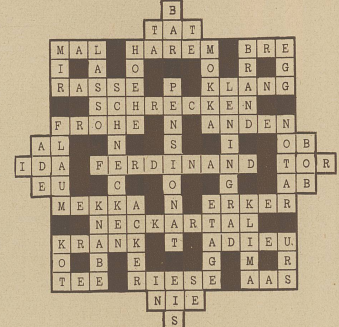
- Ein Einer
- Mit 61 senkr. zus. gibt es einen Eingebor an die Regierung
- Siehe 3 senkrecht
- Heiligenschein
- Elektr. Aktien-Ges.
- ... - quel
- Was man zum Hungri-gen sagt
- Das Pferd hat es am Maul
- Die Besten der Guten
- Die Hauptstadt des Nördl. Sieht dem Mönch zur Seite
- Werkzeug od Waffe
- Stumpf auf englisch
- Hat sich vor ca. einem Jahr wieder erholt
- Der Krieger gürtet sie
- War vor den Hühnern
- Enthaupete Exkaiserin
- Stütze dich nicht
- ... hinein
- Deutsche Schlafwag-Gesellschaft
- Ein Sohn Attas
- Franz. Fürwort (persönl.)
- Der Athlet besitzt es hauptsächlich
- Was nach dem Schmol-lis kommt
- Glückszwanzel
- Der Abergläubische hält es für wirksam
- Engl. Präposition
- Etwas Gröberes als Mehl
- Chem. Bezeichnung für Titan
- Siehe 50 senkrecht
- Ein Kind Jamaikas
- Gott der alten Nord-länder
- Primitive Wohnstätte
- Pampashase
- Nicht ganz dein
- Der Türke hat es oben
- Naturränen
- Ist dir nie fern
- Daraus folgt (lat.)
- Der große finnische Läufer
- Has du ihn nicht mehr, bist du tot

b) senkrecht:

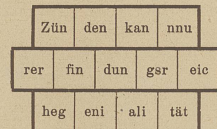
- Man erstiekt, wenn man darin versinkt
- Eins läßt sich nicht von zwei
- Gehört auf 3 wagr.
- Jeder trampelt darauf herum
- Ist ein Schiff
- Verheiratete kennen ihn
- Königl. Naturforsch. Gesellschaft
- Französischer Teilungsartikel
- Nicht kalt, nicht warm
- Macht alles neu

- Télegramme multiplié
- Dein Vorgesetzter
- Wahres Märchen
- Werk von Jbsen
- Der eine ist „oben“ an uns, d. andere „unten“
- Am meisten sieht man es im Herbst
- Motorrad-Marke
- Alter Mexikaner
- Riemen
- Stich damit, wenn es blank ist
- Mit 65 senkr. kannst du es trinken
- Mit 23 wagr. liefert es Daunen
- Auch eine Wasser-kraft
- Unverfälscht
- Bürgerturnverein
- Gehört in die Gattung der Nager und Familie der Meerschweinchen
- Die Menschen besitzen davon nur wenige
- Arabischer Artikel
- Die große Base d. Maus
- Person a. Ganghofers „Schloß Hubertus“
- Nennt sich auch Dichter od Schriftsteller
- Untugend von alter Butter
- Siehe 2 wagrecht
- Mitten im Farren
- Eidg. Münzwezen
- 5 mehr als 1 wagr.
- Siehe 49 senkrecht
- Wieviel Finger hat ein Engländer?
- Der Mann meiner Tante
- Persönliches Fürwort
- Kann nicht offen sein
90. Anfang und Ende von 4 wagrecht

Auflösung des Kreuzwort-Rätsels aus Nr. 15



Auflösung des Anreihungs-Rätsels aus Nr. 15



Zünden kann nur erfindungsreiche Genialität.

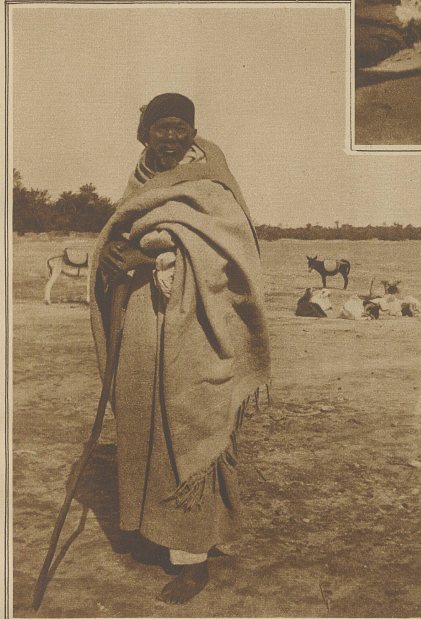
(Fortsetzung von Seite 2)

Die Siwaner stehen heute unter ägyptischer Oberhoheit. Ein Gouverneur, Mamur, tib die niedere Gerichtsbarkeit aus, zusammen mit einheimischen Dorfältesten. Unter ihrem Kommando steht ein kleines schwarzes Polizeikorps. In einer Kaserne außerhalb der Stadt ist ein Kamelkorps stationiert. Es bildet für das Oasen-gebiet Aegyptens den Grenzschutz gegen Tripolis, dessen östlichste Teile bis ans Westende der Oase reichen.

Das Landschaftsbild ist sehr mannigfaltig durch die stets neuen Formen der Palmengruppen. Abends bei Sonnenuntergang zeigt es sich in den leuchtendsten Farben. Nachts wölbt sich ein selten klarer Sternenhimmel über der einsamen Oase.



Die primitive Oelmühle, wo die Siwaner die Oliven erstmals quetschen, um ihnen hernach unter einer einfachen Presse das Oel zu entziehen



Der Ziegenhirt von Siwa, eine typische Figur. Zum Schutze gegen die Hitze wickelt er sich in dicke Tücher aus Wolle oder Ziegenhaar ein



Der Stadthügel inmitten der Oase aus Kalkstein und kristallinem Gyps. Von ihm aus genießt man eine herrliche Rundtsicht



Eine siwanische Kindergruppe. Viele Mädchen haben ihr Haar zu kleinen Tressen gelockt, einen sehr hübschen Kopfschmuck. Der große Halsring ist das Zeichen der Jungfräulichkeit